

### **Bemerkung vorab:**

Unter Begleitung der betreuenden Fachkraft für Arbeitssicherheit, Herrn Reuter von der Mplus GmbH Sankt Augustin, führten die 16 Kindertagesstätten in Trägerschaft der Stadt Niederkassel auf der Grundlage der §§ 5 und 6 Arbeitsschutzgesetz im vergangenen Jahr eine eigene, anonyme Umfrage unter ihren damals 233 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen durch. Die Umfrage betraf die Rahmenbedingungen im Bereich möglicher psychischer Belastungen am Arbeitsplatz. Unterteilt war der Fragebogen in die Handlungsfelder „Arbeitsumgebung“, „Arbeitsorganisation“, „Arbeitsaufgabe“, „Zusammenarbeit“ und „Umgang mit Kindern und Erziehungsberechtigten“.

Die Mitarbeiterinnen wurden in diesen Handlungsfeldern mit einzelnen Aussagen konfrontiert, denen sie durch Ankreuzen der entsprechenden Felder eher zustimmen oder eher nicht zustimmen konnten.

Ein Handlungsbedarf wird in einem bestimmten Bereich aus der Umfrage dann abgeleitet, wenn mindestens 50 % der Befragten in Bezug auf eine bestimmte Situation oder spezielle (ungünstige) Rahmenbedingungen Handlungsbedarf sehen.

Ziel der Befragung war es insbesondere, mögliche vorliegende Gefährdungen bei der Arbeit zu identifizieren und ggf. für Abhilfe zu sorgen.

Die Ergebnisse der Befragung liegen seit dem 17. Januar 2019 vor.

### **Anfrage:**

#### 1. Bitte um Vorstellung der Ergebnisse samt Fragebogen

Von den 233 versandten Fragebögen wurden 125 ausgefüllte Fragebögen zurückgesandt (Beantwortungsquote 53,6 % - mittlerer Wert).

Im Ergebnis sehen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insbesondere im Handlungsfeld der Arbeitsorganisation (in Bezug auf die Problematiken Zeitdruck, Störungen und Arbeitsunterbrechungen, gleichzeitige Aufgabenerledigung und Bewältigung administrativer Pflichten) sowie im Handlungsfeld der Zusammenarbeit mit den Eltern Handlungsbedarf (hier in Bezug auf das Verhalten von Kindern und die passive Haltung vieler Eltern).

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass Handlungsbedarf insbesondere bei Arbeitsinhalten und Rahmenbedingungen gesehen wird, auf die die Stadt Niederkassel wenn überhaupt nur einen begrenzten Einfluss hat.

Die genauen Ergebnisse zu den jeweiligen Handlungsfeldern mit den einzelnen Fragen entnehmen Sie bitte der beigefügten Auswertung.

#### 2. Erklärung, inwiefern die Ergebnisse in die Evaluation des Kindertagesstättenangebots in Niederkassel einfließen

Die Stadt Niederkassel hat die Technische Hochschule Köln, Fachbereich „Angewandte Sozialwissenschaften“, mit der Evaluation über die Qualität und Quantität der Betreuung u.a. im Bereich der Kindertagesstätten beauftragt. Diese

Umfrage wird im 1. Halbjahr 2019 durchgeführt. Im Rahmen dieser Umfrage werden auch Vertreter der jeweiligen Betreuungsträgers, also u.a. der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft, befragt. Zielrichtung wird sein, wie das städtische Angebot hinsichtlich des Umfangs und der Qualität bei den Trägern selber eingeschätzt wird. Die einzelnen Fragen werden im Rahmen einer Arbeitsgruppe, der auch Vertreter des Jugendhilfeausschusses angehören, noch entwickelt. Diese Arbeitsgruppe tagt am 11. März.

Die Ergebnisse der Evaluation werden u.a. in Bezug zu den Ergebnissen der hier vorliegenden Befragung gesetzt. Evtl. lassen sich hierdurch Verbindungen zwischen Betreuungsumfang und -qualität und dem Vorliegen oder Nicht-Vorliegen von Belastungssituationen der Mitarbeiterinnen ziehen.

Die Ergebnisse der jeweiligen Umfragen sollen also nicht isoliert voneinander betrachtet sondern in Relation zueinander gesetzt werden. Dies soll zu plausiblen Erklärungen und einer verstärkten Aussagekraft der Einzelergebnisse aus den jeweiligen Umfragen führen, um gezielt evtl. erforderliche Verbesserungen auch im Hinblick auf die bestehenden Arbeitsbedingungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den städtischen Kindertagesstätten herbeizuführen.